

Alleergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N 134.

Sonntag, den 13. Mai.

1832.

Sonntagsgedanken auf dem Leipziger Kirchhofe.

VII.

Wenn ich einsam zwischen den Gräbern wandere: wie oft sehe ich, da hier eine Gattin mit trübem Blicke am Grabe des Mannes stehen, der ihr und den Kindern zu früh dahin schied, oder eine Mutter den Hügel ihres Kindes mit Blumen bepflanzen und statt des Wassers, womit sie dieselben begießen will, fallen die Perlen aus ihrem Auge herab! Immer weine, gutes Weib, zärtliche Mutter! Der Himmel gab die Thränen der armen Menschheit, das gepresste Herz zu erleichtern! Die Natur gab sie

— Dem menschlichen Elend
Weiß als Gespielinnen zu!
Wäret ihr nicht und könnte der Mensch sein Leiden
nicht weinen,

Ach, wie ertrug er es da!

Aber wenn du ausgeweint hast, dann merke auch auf das, was die Besinnung und Religion sagt! Sey nicht so eigennützig! Du weinst nicht über den Todten, nicht über den Verlust, den er erlitten hat. Das kannst du gar nicht! Der Todte verlor nichts! Er gewann nur. Und wath auch noch so jung, so war er doch alt genug zum Sterben und hatte nur das Glück, schneller in die Heimath gerufen zu werden, als er es selbst ahnete. Es ging ihm wie einem Verbannten, der wider sein Erwarten schneller die

Erlaubniß zur Rückkehr ins Vaterland erhielt, als er gehofft hatte. Also den Todten kannst du nicht beweinen; du trauerst nur über deinen Verlust; den Verlust aller der Freuden, die dir das Kind machte, aller der Hoffnungen, die du auf dasselbe baute! Wie eigennützig! Ach und wie leicht hättest du dich doch irren können! Manche Thräne wurde geweint, als der Liebling tödtlich krank darnieder lag. Er genas; aber späterhin kam die Zeit, wo er den Aeltern noch viel mehr Thränen auspreßte, weil er den Pfad der Pflicht und Tugend verließ! Besser ist es, den Tod der Jugend, als den Verlust der Jugend beweinen müssen! Und ist etwa dein Liebling auf ewig und gänzlich von dir geschieden? Mit nichten!

Verwandten Seelen, die sich nimmer trennen,
Ist Tod nur Näherung und ew'ges Anerkennen.

Ehrendwürdigkeiten der diesjährigen Leipziger Ostermesse.

Unter den vielen Gegenständen, welche die erste Kunst- und Gewerbe-Ausstellung des sächsischen Fleißes dem Beschauer bietet, findet sich auch einer, der als das Product des Gewerbefleißes, wie der schönen Kunst, vorzügliche Beachtung verdient: ein Damastgebild aus Neuschönau:

Der Schwedenstein bei Lüben.

Herr E. Schiffner in Neuschönau, der bes

reiß die dort einheimische Kunst, dem Damast die mannigfachsten, schönsten Bilder einzuweden, mehrmals benutzt hat, wichtige Ereignisse darzustellen, und namentlich durch ein solches Huldigungs-Denkmal auf S. K. H., den Prinzen Mitregenten Fr. August von Sachsen, durch Napoleons Tod auf St. Helena, Washingtons Geburt u. die allgemeine Zufriedenheit der besten Kunstkenner in Dresden erwarb, ließ auch diesmal nicht die Gelegenheit vorüber gehen, die zweihundertjährige nahe Gedächtnisfeier des Todes von Gustav Adolph durch ein großes allegorisches Damastgebild zu verherrlichen, das also für den Freund des vaterländischen Gewerbes und der bildenden Kunst gleich großes Interesse haben muß. Wir haben davon auch eine gedruckte Beschreibung erhalten: Jubiläum der Schlacht bei Lützen 1632. 6. November 1832. Denkmal der Erinnerung an Gustav Adolph's glorreiches Ende und seine unsterblichen Verdienste um die protestantische Freiheit. Beschreibung eines allegorischen Damastgebildes: der Schwedenstein bei Lützen auf der Kunst- und Industrie-Ausstellung zu Leipzig 1832, aus der Fabrik von W. E. Schiffner in Neuschönau bei Zittau; für einen wohlthätigen Zweck herausgegeben von E. H. Escherlen.

Leipzig, bei L. Schumann. 30 S. in gr. 4., und hoffen, daß recht viele dieselbe zur Hand nehmen werden, denn sie erhalten, indem sie dadurch armen Webern in der Lausitz ein Scherflein spenden — ihnen ist, falls wir nicht irren, der Ertrag der Schrift bestimmt — nicht allein einen äußerst gewandten Cicerone, der ihnen die große Composition erläutert, sondern auch ein Bild in gr. 4., das ihnen erstlich die Hauptgruppe: den Schwedenstein, an welchem Suecia's Schutzgöttin und die Religion trauert, in dessen die Siegesgöttin mit dem Lorbeerkranze und der Palme sich zum Himmel aufschwingt, vor Augen bringt, sondern auch in kleinern Kreisen alle die mannigfachen Embleme andeutet, von denen das Hauptbild umgeben ist, so daß sie, mit dem Bilde in der Hand, erläutert von dem ausführlichen Commentar, „die Niesenarbeit für Damastweber“, wie letzterer dieses große allegorische Gebilde nennt, eben so leicht verstehen, als in Hinsicht der künstlerischen Composition auffassen können. Sicher ist die letztere, wie die Art, in welcher sie ausgeführt ist, ein neuer Beweis von dem Streben, Sachsens Kunstfleiß in immer neuem Glanze zu erhalten und namentlich den Ruf der demselben allein zugehörigen Damastfabriken in Groß- und Neuschönau zu verherrlichen.

Redacteur: D. G. W. Beder.

Vom 5. bis zum 11. Mai 1832 sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Eine Wöchnerin 26½ Jahr, Friedrich August Häppler's, Lackirers Frau, im Klostersgäßchen; starb als Wöchnerin.

Ein Mädchen 17 Tage, Magnus Nylius Kluth's, der Buchdruckerkunst Besiznen Tochter, in der Johannisgasse; st. an Krämpfen.

Ein todtgeb. Knabe, Hrn. Carl Sauer's, Regiments-Secretairs im königl. sächs. zweiten Schützenbataillon, Sohn, in der Johannisgasse.

S o n n t a g.

Ein Zwillingmädchen 12 Tage, Hrn. M. Daniel Lebrecht Sommer's, Acad. und Privatgelehrten's Tochter, an der alten Burg; st. an Krämpfen.

M o n t a g.

- Eine Jungfer 77 Jahr, Hrn. Heinrich Gottfried Heineich's, vormaligen Bürgers und Gasthalters hinterl. älteste Tochter, Hausbesitzerin, im Brühl; st. am Blutschlage.
- Eine Frau 64 Jahr, Hrn. D. Joh. Friedrich August Diedemann's, Oberhofgerichts- und Consistorial-Advocaten's geschiedene Ehefrau, Bürgerin und Hausbesitzerin, vor dem Halle'schen Thore; st. am Schlagfluß.
- Ein Mann 77 Jahr, Friedrich Wappler, Sammet- und Seidenwirkergehilfe, am Gottesacker; st. am Schlagfluß.
- Eine Frau 70 Jahr, Hrn. August Raumann's, Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe, am Thomaskirchhofe; st. an Altersschwäche.
- Eine unverheirathete Mannsperson 26 Jahr, Friedrich August Pöllnitz, aus Stötteritz, im Jacobshospital; st. am Blutschlag.
- Ein Knabe 1½ Jahr, Joh. Christian Richter's, Markthelfers Sohn, am Ranstädter Steinwege; st. an Krämpfen.

D i e n s t a g.

- Ein Mann 63 Jahr, Hr. D. Christian Friedrich Marcus Römer, practicirender Arzt, auch Bürger und Hausbesitzer, in der Fleischergasse; st. am Schlagfluß.
- Ein Mann 56 Jahr, Hr. Heinrich August Gottlob Götte, Bürger, Wundarzt und der Barbier-Innung Oberältester, auch Hausbesitzer, in der Klostersgasse; st. an Lungenlähmung.
- Eine Frau 30 Jahr, Franz Ceglarsky's, Kürschnergefellens Ehefrau; st. am Schlagfluß; auch das von ihr entnommene Kind:
- Ein todtgebornes Mädchen, im Schuhmachergäßchen.
- Ein unehel. Mädchen 9 Wochen, Marien Christianen Haupt, Einwohnerin Tochter, in der Gerbergasse; st. an Krämpfen.
- Ein unehel. todtgeb. Mädchen, Amalien Christopher, Einwohnerin Tochter, in der Entbindungsschule.

M i t t w o c h.

- Eine Frau 64½ Jahr, Hrn. Joh. Nicolaus Spitzbarth's, Vergolders und Lackirers Ehefrau, vor dem Thomaspfortchen; st. an Entkräftung.
- Ein Mann 65½ Jahr, Gotthelf Friedrich Schulze, Einwohner, in der Johannisvorstadt, Glockenstrasse; st. an Unterleibsentzündung.
- Eine unverheirathete Frauensperson 31 Jahr, Johanne Karoline Gerstenkorn, Einwohnerin, im Jacobshospital; st. an der Auszehrung.
- Ein Mädchen 11½ Jahr, Joh. Andreas Glöckner's, Zimmergefellens Tochter, in der Hintergasse; st. am Steckfluß.

D o n n e r s t a g.

- Ein Mann 56 Jahr, Hr. Daniel Christoph Neuchhold, Factor einer Buchdruckerei, vor dem Petersthore; st. an einem schleichenden Fieber.
- Eine Frau 62 Jahr, Joh. Gottfried Rothenberger's, Einwohners Ehefrau, in der Gerbergasse, st. an Altersschwäche.

F r e i t a g.

- Eine unverheirathete Frauensperson 79½ Jahr, Johanne Christiane Ziegler, aus Geithain, an der Esplanade vor dem Petersthore; st. an Altersschwäche.
- Eine Frau 51½ Jahr, Hrn. Johann Demmitter's, vormal. Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe, im Gewandgäßchen, st. an einer Brustkrankheit.

Eine Frau 36½ Jahr, Karl Gottlob Haferkorn's, Markthelfers Ehefrau, in der Quergasse, st. an' einer Brustkrankheit. 7 aus der Stadt. 15 aus der Vorstadt. 2 aus dem Jacobshospital. 1 aus der Entbindungsschule. Zusammen 25.

Vom 4. bis zum 10. Mai sind getauft:
4 Knaben und 10 Mädchen. Zusammen 14 Kinder.

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 13. Mai 1832:

Des Falkners Braut,

Oper in drei Aufzügen, nach einer Spieltexthchen Erzählung frei bearbeitet von W. A. Wohlbrück. Musik von Heinrich Marschner.

Personen:

Pottellier, Major,	} franzöf. in Diensten.	} Herr Hammermeister.
Chaquifannes, Lieutenant,		
Ferdinand Dreher, Kalkner der Markgräfin von Baden.		— Fischer.
Berger, Pächter zu Ebersteinburg.		— Schradler.
		— Pöaner.

Kosine, seine Tochter, des Falkners Braut. Die. Pistor.
 Wilhelm, ein junger Bauer, Neffe des Pächters. Herr Pollack.
 Johanna, eine arme Bäuerin. Die. Wüst d. Jüng.
 Die alte Martha. Mad. Wohlbrück.
 Ein französischer Corporal. Herr Stein.
 Französische Soldaten. Bauern und Bäuerinnen.
 Die Scene ist in Ebersteinburg, einem Dorfe in der Markgrafschaft Baden.
 Zeit der Handlung das Jahr 1697.
 Die neue Decoration im ersten Act ist vom Hoftheatermalter Herrn Schwarz gemalt.
 Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Bekanntmachungen.

Theater-Anzeige. Morgen, den 14. Mai: Macbeth, Trauerspiel in fünf Aufzügen, von Shakespeare. Mad. Better, — Lady Macbeth als Gast.

Große Musikaufführung in der Pauliner-Kirche.

Mit Vergünstigung E. hohen Universitätsbehörde und mit obrigkeitlicher Erlaubnis wird Unterzeichneter, um den Wünschen der Freunde der höhern Tonkunst zu entsprechen, heute, den 13. Mai, Vormittags 11 Uhr, zur Nachfeier des 100jährigen Geburtstages Jos. Haydn's, dessen Meisterwerk, „die Schöpfung“ mit stark besetztem Chore und Orchester zur Aufführung bringen. Die Solo-Parteien haben außer Mad. Pirscher und einigen Dilettantinnen, die rühmlichst bekannten Künstler Herren Better (aus Darmstadt), Pöner und Schuster gütigst übernommen; die Chöre werden durch die geehrten Mitglieder der Singakademie, unter Mitwirkung vieler Dilettanten und des resp. Thomanerchors, ausgeführt werden. Einlassbillets in das Schiff der Kirche zu 12 Gr., und auf die Emporkirchen zu 8 Gr., sind in der Musikhandlung des Herrn Probst-Ristner (Grimma'sche Gasse), in meiner Wohnung Nr. 142, 2 Treppen hoch (Burasstraße), und an der Gasse auf dem Pauliner Kirchhofe zu bekommen. Anfang präcis 11 Uhr — Ende vor 1 Uhr. Leipzig, den 7. Mai 1832.

A. u. a. Pohlenz, Musikdirector an der Universitätskirche.

Die Ausstellung sächsischer Gewerbezeugnisse

im Saale des Kramerhauses ist täglich von 10 bis 1 und 3 bis 6 Uhr geöffnet. Eintrittspreis 2 Groschen.

Pflanzen-Auction.

Eine von Herrn Banquier Reichenbach angefangene und von Herrn Legationsrath Gerhard fortgesetzte, viel Schönes und Seltenes enthaltende Sammlung von Topfgewächsen und Ananaspflanzen, nebst einigen Glashausfenstern und Gartengeräthschaften, soll den 26. Mai, als Sonnabend in der Zahlwoche gegenwärtiger Messe und folgende Tage, früh von

9. bis 12. und Nachmittags von 3. bis 6. Uhr, im Orangeriehaus des Gerhard'schen Gartens
versteigert werden, und sind die gedruckten Kataloge im Durchgange des Rathhauses bei
J. S. Fischer für 1 Gr. zu haben, dem dem alle die sich nach Ferdinand Förster.

Empfehlung. Die neue Art

Frictionshölzer

(Lucifer Matches)

empfehl in eleganten Etuis und Kästchen als sehr bequem auf
Reisen, so wie selbstzündende **Fidibus** in vorzüglicher Güte
und billigstem Preis,

Fr. C. Stegmann, königl. Hoflieferant aus Berlin.

Sein Stand ist am **Markt, Petersstrassenecke**, in
einer Bude, dem Hause Nr. 1 gegenüber.

Empfehlung. Elegante Damenbeutel von Chaly, und Taschen
mit Seide durchflochten, empfiehlt zu ausnehmend billigen Preisen
Wm. Bertram,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Empfehlung. Allen verehrten Freunden, Bekannten und Gönnern empfehle ich mich
bestens mit der Bitte, daß sie mir ihr gütiges Vertrauen schenken, indem ich mich stets bemü-
hen werde, mit einer prompten billigen und der Mode angemessenen Bedienung aufwarten
zu können. V. Schmidt, Schneidermeister, Reichstraße Nr. 606, 3 Treppen hoch.

Empfehlung. Einem hochzuverehrenden hiesigen und auswärtigen Publicum empfiehlt
sich Unterzeichneter mit seinen, extrafeinen Silhouetten, welche er aus freier Hand schneidet,
sowohl ganze Familienstücke, wie auch in Ringe und Medaillons, um billige Preise, und
steht dabei gut für richtig zu treffen. Er bietet hiermit Kennern und Liebhabern von der-
gleichen seine Dienste ergebenst an. Sein Logis ist im Stadtseifergäßchen Nr. 645, parterre.
J. H. Schott, Silhouettieur der Imagination aus Leipzig.

Eine halb gedeckle Chaise, wenig gebraucht, mit
Barddach, nach neuester Art, zum Reisen sehr zweck-
mäßig. Steht im Hause Nr. 139, Burgstraße, bei Herrn
Thieme billig zu verkaufen.

Wagenverkauf. Ein eleganter mit Leder bedeckter Gesellschaftswagen zu 13 bis 14
Personen; mit 4 Thüren zum Einsteigen, auf Druckfedern ruhend und mit eisernen Achsen,
desgleichen eine vierstige Chaise und ein 2-spänniger Rüstwagen, fast neuen Kammtgeschirren,
Sielengeschirren und Wagenkummtern, stehen zum Verkauf in der goldenen Gans.

Verkauf. Ein bequemer und noch in gutem Stande befindlicher Reisewagen steht
billig zu verkaufen, und ist das Nähere zu erkragen beim Sattlermeister Hrn. Schimpf am
Thomastischhofe.



Wagenverkauf. Zu verkaufen steht eine neue vierstige bedeckte Chaise mit eisernen Achsen, eine zweispännige Droschke mit Verdeck, und eine einspännige Droschke ohne Verdeck, mit einer Zwiesel und eisernen Achsen, solid und modern gebaut, bei dem Sattlermeister Heinrich Rosenthal.

Verkauf. Scheine über die Bezahlung gekaufter Wechsel auf fremde Plätze nach hiesiger Usance gefertigt in der Steindruckerei von August Kneifel.

Verkauf. Zwei moderne ganz neue niedrige eiserne Ofen nebst Rohren, aus der Fabrik des Herrn Hauptmann Busch in Frankfurt a. M. stehen zu den Fabrikpreisen zu verkaufen, und ist das Nähere zu erfahren bei dem Hausmann Schumann in Nr. 68 am Markte.

Verkauf. Eine kleine Sammlung von Original-Delegemälden, den Prinzenraub des Kunz von Kaufungen in einzelnen Portraits darstellend, ist billig zu verkaufen, worüber man in Nr. 764 am Nicolairchhofe, 2 Treppen hoch, Auskunft erhält.

Verkauf. Engl. Voll-Heringe sind in Tonnen- und Schocken billig zu haben bei Carl Ferdinand Kast, Glockenstraße Nr. 7.

Zu verkaufen steht noch eine ganz neue, leichte und elegante viersitzige zweispännige Droschke mit Hinter- und Vorderverdeck und eisernen Achsen, gut und durabel gebaut. Beim Schmiedemeister Krobisch am Rossplatz.

Ernst August Sonnenkalb,

in Leipzig, im Thomaspässchen,

empfiehlt sich zu gegenwärtiger Messe mit einem ganz vorzüglich schönem Lager von gestreiften, geflammt und pyramidenförmigen Mahagony-Fourniren und Bohlen aller Art, ferner Buchsbaumholz und schwarz Ebenholz, Perlmutter-schalen, Stuhlrohr, Tischlerleim, alle Sorten Fischbein und eine grosse Auswahl bunter Holz- und Messing-Adern zu Instrument- und Tischler-Arbeiten, ingleichen ein gut assortirtes Lager von englischen und französischen kurzen Waaren. Er verspricht den geehrten Abkäufern stets recht billige Preise und reelle Bedienung.

Neueste Sonnenschirme,

worunter recht wohlfeile Sorten, empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
Gebrüder Tecklenburg.

Feine Papier-Damenhüte,

in allen jetzt beliebten Modefarben, verkauft das Stück 10 Gr.

Ernst Aug. Sonnenkalb.

Joseph Glanz aus Wien,

Bronze- und Eisengusswaaren-Fabricant,

empfiehlt sich mit einem schönen Sortiment von Colliers, Bracelets, Gürteln, Schnallen Sevigne's, Hulfetten, Kreuzen u. Sein Lager befindet sich unter den Bühnen Nr. 30.

C. W. Breitfeld Sohn

aus Johanneorgenstadt,

Brühl Nr. 422, dem Heilbrunnen gegenüber,

empfiehlt sich mit seinem vorzüglich schön assortirten Lager sächsischer Zwirnspitzen, und verspricht die billigste und reellste Bedienung.

Feine weisse Holzarbeiten,

zum Umdruck und zum Malen, habe ich stets vorrätzig, und sind auch die dazu gehörigen Lacke bei mir zu haben. J. H. Krieger, Tischlermeister, im Hotel de Baviere.

Feine Mundharmonika's,

in Ringen, Uhrbehängen und Kreuzen; gut vergolbet, dann Stocknöpfe, Dosen zc. in Holz, wie auch Aeolotikons, welche letztere in Wagen als Sitze gebraucht und auch gespielt werden können, bringe hiermit in Erinnerung. Sollte eine solide Handlung den Rest auf Commission zu nehmen gedenken, so ist Mittwoch Vormittag dazu bestimmt.

E. F. Diez, Uhrmacher aus Aßch in Böhmen, logirt bei Herrn Kaufm. Kaiser in der Petersstraße Nr. 60.

Erhaltung und Verbesserung der Sehkraft durch Augengläser.

Einer der edelsten und unentbehrlichsten Theile des Menschen ist wohl das Auge, und seine Erhaltung die erste Pflicht gegen sich selbst; um aber einem Mangel desselben abzuhelfen, muß das Auge, der Gesundheitszustand und die übrigen Umstände, inwiefern solche auf die Sehkraft Einfluß haben, genau untersucht, hiernach die Augengläser bestimmt, und die nöthigen Verhaltensregeln gegeben werden, damit durch den Gebrauch derselben die Sehkraft nicht allein erhalten, sondern auch nach Möglichkeit verbessert wird. — Alle Arten dieser Gläser, als: Brillen, Lorgnetten und Perspective, sowohl in ordinärer als auch in der elegantesten Fassung, Schießbrillen, Mikroskope, Loupen, Linsen und Vergrößerungs-Gläser, achromatische Fernrohre, Theaterperspective, sind jederzeit von mir selbst gefertigt um die billigsten Preise zu haben.

J. F. Osterland, Opticus und Mechanicus, in der Nähe des Theaters an der Ecke des Brühls Nr. 317. Personen, welche sich nicht selbst zu mir bemühen können, ersuche ich, die von mir herausgegebene kleine Schrift:

Kurzer und faßlicher Unterricht für Brillenbedürftige. 2te vermehrte Auflage. Leipzig, 1830, in Commission beim Buchhändler Reich, und bei mir selbst für 3 Gr. zu haben, zu lesen, in welcher sie Belehrung und Rath finden werden.

Die Tuch- und Casimir-Ausschnitt-Handlung von Carl Küster,

Petersstraße Nr. 68, Holbergs Haus, empfiehlt ihr zu gegenwärtiger Messe neu und vollständig sortirtes Lager von feinen niederländischen, mittelfeinen und ordinären Tuchen, doppelt und einfach geköperten Casmir, Peruvienes und Halbtuche zu Sommerbekleidung zc. zc. Sie verspricht ihren geehrten Abnehmern nicht nur eine zuvorkommende, sondern auch eine billige und reelle Bedienung.

Der Hof-Juwelier R. W. Herz aus Braunschweig

(Reichstraße Nr. 430)

zahlt für Juwelen und Perlen die höchsten Preise, und empfiehlt zugleich sein geschmackvolles Lager gefasster Juwelen, Perlen und Bijouterieen.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

Die angemessensten Preise für Juwelen, Perlen und couleurte Edelsteine zahlen.
Haller & Rathenau aus Berlin, Brühl, im Hofeisen.

Einkauf und Verkauf

von Juwelen, Perlen und farbigen Steinen von
Hense Gebrüder aus Fürth; Brühl Nr. 420.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

A. M. Dux, Juwelier aus Hamburg, kauft zu hohen Preisen Juwelen und Perlen.
Logirt Nicolaistrasse Nr. 736, eine Treppe hoch.

Georg Gauser aus Wien

empfehlte sich diese Oftermesse mit einem gut fortirten Lager Rund- und Flötenharmonika's.
Hat sein Lager in der Reichstraße Nr. 606.

Erhaltung und Besserung der Sehkraft

gesunder und schwacher Augen, durch Augengläser in jeder beliebigen Fassung, bei Krankheits- und andern außerordentlichen Fällen, durch besondere Vorrichtungen, Verhaltungsregeln und durch eine, für alle Beschäftigungen eingerichtete, zweckmäßige Beleuchtung, findet man in dem, seit 30 Jahren bestehenden, auf Wissenschaft und Erfahrung sich gründenden optisch-oculistischen Institute zu Leipzig, in der Grimma'schen Gasse, Ecke der Ritterstraße Nr. 758.

Personen, welche dieses Institut nicht selbst besuchen können, finden befriedigende Belehrung und Hilfe durch die gedruckte Schrift:

Anweisung für auswärtige Personen, wie dieselben aus dem optisch-oculistischen Institute zu Leipzig mit Zuverlässigkeit solche Augengläser bekommen können, durch welche sie nicht nur die Erhaltung, sondern auch so viel Verbesserung ihrer Sehkraft zu erwarten berechtigt sind, als es die darauf Einfluß habenden Umstände gestatten, von Gottfried Tauber, D. der Phil. und M., als Begründer des optisch-ocul. Instituts und physical. Magazins. 7te vermehrte Auflage. Leipzig, 1829, bei Joh. Ambr. Barth, oder im optisch-ocul. Institute. Preis 2 Gr.

M. Tauber.

Einkauf und Verkauf.

H. Marcus Oppenheimer und Kirchberg,
Juweller aus Frankfurt a. M.,

logiren in der Reichstraße Nr. 606 bei Lehmann, dem Dammhirsche gegenüber, empfehlen ihr wohl assortirtes Lager von gefassten und ungefassten Juwelen, Perlen, allen Gattungen couleurten Steinen und Glaserport von 8 bis 86 auf's Karat.

Auch zahlen selbige im Einkauf von Brillanten, Rosetten und farbigen Edelsteinen die höchsten Preise.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 134 des Leipziger Tageblatts.

Sonntag, den 13. Mai 1832.

Bekanntmachung.

Es ist heute früh auf dem Wege von der Hainstraße über den Markt, durch die Grimma'sche Gasse, nach dem neuen Neumarkte, ein grauleinener Beutel, in welchem sich ein Geldpaket mit 100 Thalern in Conv. Teln, ingleichen ein Pfund Kaffee befunden hat, verloren worden, welches, so wie daß der Eigenthümer dem Finder eine Belohnung von 10 Thalern zugesichert hat, hierdurch mit der Aufforderung, die gefundenen Gegenstände allhier einzuliefern, bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 12. Mai 1832.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel.

Empfehlung. Mit einem Lager fertiger Berliner Herren- und Damen-Schlaf Röcke, auch Bettdecken und Kinderschlaröcken, empfiehlt sich zum gänzlichen Aufräumen zu den auffallend billigen Preisen von 2 bis 4 Thlr. Mendel Salomon.

Sein Gewölbe ist in der Reichsstraße Nr. 426 und 27 im Tannenhirsch.

Empfehlung. Mit vorzüglich gutem Ober-Schönaer magenstärkendem Lagerbier empfiehlt sich J. S. Fehnert, neuer Neumarkt Nr. 18.

Carl Schneidenbach aus Klingenthal,

Meßzeit am Markte Nr. 2,

empfehlen sein gut assortirtes Lager musikalischer Instrumente aller Art und Saiten bester Qualität, und versichert reelle Bedienung und billigste Preise.

Das Klingenthaler Lager der Gesundheits-Holzämme für Damen,

von Carl Schneidenbach aus Klingenthal,

empfehlen sich durch seine schöne große Auswahl mit reeller prompter Bedienung und möglichst billigen Preise. Meßzeit am Markte Nr. 2, in Thomá's Hause.

Friedrich August Ebersbach aus Ronneburg, Meßzeit am Markte Nr. 2, empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von Regen- und Sonnenschirmen, eignes Fabricat, zum möglichst billigsten Preise.

Wiener Flügel-Lager

von J. Ehlers aus Wien

empfehlen sich gegenwärtige Messe am Markte Nr. 2 in Thomá's Hause.

L. Meyer Schlesinger,

Juwelier aus Dessau, kauft altmodigen Schmuck, nämlich: Ringe, Ohrringe und dergleichen von echten Steinen, wie auch Perlen; zahlt dafür gute Preise. Seine Wohnung ist auf dem Brühl im rothen Adler bei Herrn Adam, eine Treppe vorn heraus.

Wattirte Warschauer Schlaf Röcke,

von verschiedenen Stoffen und in den geschmackvollsten Mustern, sind bei mir in großer Auswahl zu verkaufen. Durch solide Arbeit und billige Preise werde ich mich empfehlen.

Schneidermeister Färber, Ritterstraße, D. Carl's Haus Nr. 686.



Mit K. S. Concession.
Das Wachsthum der Haare befördernde Pomade
 von Denstorff.

Diese Pomade verhindert nicht nur das bei jungen Personen so häufige Ausfallen der Haare, sondern erhält auch das noch gesunde und starke Haar in schönster Fülle, und ist dabei vom feinsten Wohlgeruch. Die Büchse nebst Gebrauchsanweisung kostet 8 Gr., und ist allein zu haben bei
 G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Attest über diese Pomade.

„Die mir von Herrn Apotheker Denstorff in Schwanebeck zur Untersuchung übersandte Pomade, von welcher er mir auch das Recept zur Bereitung derselben mitgetheilt hat, ist eine sehr ihrem Zwecke entsprechende Zusammensetzung, die durchaus keinen nachtheilig wirkenden Bestandtheil enthält, und verdient vorzüglich deshalb empfohlen und verbreitet zu werden, um die vielen jetzt im Handel vorkommenden Mittel, die den Haarwuchs befördern sollen, zu verdrängen, da viele dieser angepriesenen Mittel Ingredienzen enthalten, welche der Gesundheit sehr nachtheilig sind, für deren Gebrauch man warnen muß.“

Erfurt, den 14. März 1823.

D. Jos. Barthol. Trommsdorff,

Ritter des Königl. Preuß. rothen Adlerordens 3ter Classe und Hofrath.“

Die Bier-Niederlage

von F. Metlau, Brühl Nr. 454, neben dem Heilbrunnen, empfiehlt Sahliser Bier von ganz vorzüglicher Güte à Bouteille 1½ Gr., und aus dem Hause mit 2 Gr. Einsatz pr. Bouteille. Dieses dem bairischen noch vorzuziehen, ist zugleich als ein gutes Früh- und Tischbier zu empfehlen.

Local-Veränderung und Empfehlung.

Das

Meubles-Magazin

VON

J. August Kriemichen

ist

am Markt Nr. 172 in Stieglitzens Hof

verlegt, und empfiehlt sich mit einer grossen Auswahl feiner Mahagony-Meubles, um Prachtzimmer und ganze Etagen, nebst Spiegeln und Kronleuchtern, vollkommen einzurichten. Alle Kenner und Liebhaber schöner Meubles werden höflichst eingeladen, sich von den neuesten Façons, soliden Arbeit und billigen Preisen bei Ansicht zu überzeugen.



Local - Veränderung.

Das englische

Tüll- u. Spitzen- Lager

VON

Heinr. Steegmann,

AUS

Hamburg und Nottingham,

ist nicht mehr Reichsstrasse Nr. 430, sondern schräg gegen-
über, im Hause des Herrn D. Vollsack, Nr. 498 parterre.

Zu gleicher Zeit zeigt derselbe an, dass er in England eine
eigne

Tüll-Manufactur

begründet hat, und dadurch in den Stand gesetzt ist, seinen
Freunden die wahren englischen Fabrikpreise zu gestatten,
so wie auch für die gleiche Güte seiner Waare von innen
und aussen der Stücke zu garantiren.



Weisse engl. Tricot-Handschuhe,
 besonders für die Herren Communalgardisten, hat erhalten
 Ernst Wilhelm Kürsten.

**Die Stobwasser'sche Lackir-Fabrik
 aus Braunschweig**

hält während dieser Ostermesse ein assortirtes Waarenlager bei Herrn
 Traugott Friedrich Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Dem verehrten Publicum werden diese Waaren, als: Kaffeebreter, Brotkörbe, Leuchter, Schreibzeuge u. s. w. zum vortheilhaften Einkauf bestens empfohlen, indem solche noch von alter bewährter Güte sind, und jetzt doch zu den niedrigsten Preisen verkauft werden sollen. Außerdem empfiehlt sie eben daselbst ein Lager ihrer bekannten feinen Rauch- und Schnupftabaks-Dosen, runde und □, welche sich mehr als je durch Preiswürdigkeit der schönsten Malereien ganz vorzüglich auszeichnen.

A. C. Kuhlau aus Hamburg empfiehlt sich mit feinen und geringen Sorten Hamburger und Bremer Cigarren, wie auch zinnernen Hähnen, Korkstöpseln, Korksohlen, Kegeltugeln von Buchholz. Sein Gewölbe ist in Kochs Hofe.

Wohnungs-Anzeige. Daß ich seit Ostern auf dem Thomaskirchhofe Nr. 96 wohne, zeige ich meinen Bekannten und Freunden ergebenst an.
 Carl Beyer, Schneidermeister.

Anerbieten. Zur Fertigung von Militär-Bekleidungsstücken können der Schneiderprofession zugethane Personen, wenn sie sich über ihre Brauchbarkeit und gute Ausführung genügend nachzuweisen im Stande sind, Beschäftigung gegen festgesetzte Zahlung erhalten, und haben sich solche von früh 9 bis Mittags 12 Uhr im Wirthschaftsbureau des zweiten Schützen-Bataillons (Esplanade vor dem Petersthore Nr. 775) zu melden.

Zu kaufen gesucht wird Wolle von Seidenhaasen-Kaninchen in der Nicolaistraße Nr. 597.

Kaufgesuch. Eine leichte Halbchaise mit oder ohne Pferd, in gutem Zustande und wo möglich mit eisernen Achsen, einspannig auf Reisen zu brauchen, wird zu kaufen gesucht unter den Bühnen Nr. 29.

Zu kaufen gesucht wird eine leichte, einspannig zu fahrende Chaise in 4 Federn, neu oder auch gebraucht, zum Reisen, und ein starkes Zugpferd. Von wem? ist beim Hausmann in Nr. 543, Reichstraße, zu erfragen.

Zu kaufen gesucht werden ein Paar herrschaftliche Wagenpferde, ohne Dienstfehler, wenn auch mit Schönheitsfehlern, und bittet man den Ort, wo solche stehen, und den äußersten Preis derselben in Nr. 292, Fleischergasse, eine Treppe hoch, schriftlich anzuzeigen.

Gesuch. Unter guten Bedingungen kann ein junger Mensch, welcher im Schreiben und Rechnen erfahren ist, auf 14 Tage eine Anstellung erhalten, muß aber sogleich antreten können. Das Nähere im deutschen Hause Nr. 781, bei H. Fr. Koch.

Zu verpachten ist künftige Johanni eine gut angebrachte bürgerliche Wahrung in der Johannisvorstadt. Das Nähere am Rosenthaler Thore Nr. 1068.

Vermiethung. Ein Logis von 6 Stuben mit Zubehör, am besuchtesten Theile der Promenade, ist sogleich oder zu Michaeli zu vermieten, und das Nähere darüber in Nr. 787 zu erfahren.

Vermiethung. Ein Familienlogis, bestehend in einer großen und kleinen Stube, nebst Alkoven, heller Küche, Bodenkammer und Holzbehältniß, ist von Johanni an für den jährlichen Miethzins von 42 Thaler zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 665, eine Treppe hoch, in den Stunden von 12 bis 3 Uhr.

Vermiethung. In einem in guter Meßlage sich befindlichen Hause ist

- 1) ein Gewölbe mit Schreibstube, Niederlage und Logis,
- 2) die erste Etage, zu einem Waarenlager passend,
- 3) mehrere Zimmer für Ein- und Verkäufer, und
- 4) die 3te Etage, aus 5 Stuben nebst dem übrigen Zubehör bestehend, von jetzt, nächste Johanni oder Michaelis d. J. an zu vermieten durch

E. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 988.

Meßlogis sind noch zu vermieten in Nr. 220 auf der Fleischergasse neben dem Anker.

Vermiethung. In einem sichern Hause ist für künftige Messen eine Stube mit Schlafbehältniß zu vermieten. Nähere Nachricht im Gewölbe Nr. 292.

Vermiethung. Ein auf dem Grimma'schen Steinwege an der Sommerseite gut ausmeublirtes Logis für ein oder zwei solide Herren ist sogleich zu vermieten. Auch mehrere Etagen und Mittellogis in der Stadt und Vorstädten, im Preis von 40, 140 bis 230 Thlr. jährlichen Miethzins, zu Johanni und Michaelis, sind sofort nachzuweisen durch das l. s. conc. Geschäfts- und Commissions-Comptoir, Grimma'scher Steinweg Nr. 1185, zwei Treppen. J. G. Otto.

Vermiethung. In der Grimma'schen Gasse Nr. 610, im Hofe 3 Treppen hoch, ist ein Logis, bestehend in 2 Stuben, Kammer und Küche u., von jetzt an zu vermieten. Das Nähere ist im Gewölbe daselbst zu erfahren.

Vermiethung. Am Ranstädter Steinwege Nr. 999 ist eine Treppe hoch vorn heraus ein Logis zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen beim Schneidermeister Schmidt, Reichsstraße Nr. 606, 3 Treppen hoch, den Fleischbänken geradeüber.

Zu vermieten ist sogleich oder Johanni ein Familienlogis zu 34 Thlr. auf der Berggasse Nr. 1131. Das Nähere beim Eigenthümer daselbst.

Zu vermieten ist in der Buchhändlerlage 1) eine helle und trockne Niederlage, in und außer den Messen, und 2) eine Stube nebst Schlafbehältniß an einen Meßfremden. Das Nähere ist in der Nicolaisstraße Nr. 599, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Zu vermieten sind von Johanni an in der Reichsstraße, in einem hellen Hofe, eine Treppe hoch, zu 80 Thlr. pro Anno, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, nebst Mitgebrauch des Waschhauses u. s. w. Das Nähere erfährt man in den Nachmittagsstunden beim Hausbesitzer, Reichsstraße Nr. 398, in der zweiten Etage.

Da ich von jetzt die Speise- und Schenkwirtschaft in Herrn Fischers Hause (sonst Queergäßers Haus) Nr. 138 in der Burgstraße übernommen habe, so empfehle ich mich bestens mit feinen Lager-, und andern guten Braun- und Weißbieren; auch wird Mittags portionweise gut und billig bei mir gespeiset. In Erwartung zahlreichen geehrten Zuspruchs werde ich durch prompte und billige Bedienung mich zu empfehlen gewiß bestreben. Adolph Rehhan.

Bekanntmachung. Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird Unterzeichneter die Ehre haben, heute und die folgenden Tage der Messe in der dazu erbauten Bude vor Herrn Reimers Garten zu zeigen:

Malerische Ansichten

der Stadt Lyon und der Schlachten bei Lützen in den Jahren 1632 und 1813 unter Gustav Adolph von Schweden und Napoleon. Die gewählten Gegenstände sind wohl, wegen ihrer geschichtlichen Merkwürdigkeit, einiger Aufmerksamkeit werth, und ich hoffe daher um so mehr, mich eines zahlreichen Zuspruchs erfreuen zu dürfen, da die Bilder mit möglichstem Fleiße gearbeitet sind, und daher keiner der geehrten mich Besuchenden unbefriedigt bleiben wird. Eintrittspreis 4 Groschen. — Kiader und Dienstboten 2 Groschen.
Ernst Wilhelm Straßberger.

W E. F. Wolff, im Keller unter Kochs Hofe, am Markte, hält sein Lager rein gehaltenen guter Weine und Rum in diversen Sorten zu billigen Preisen, wie auch echt bayerische Biere in bekannter guter Qualität, als Erlanger Doppellager-, Baireuther und Sulmbacher Lagerbier — während der Messe ununterbrochen vom Faß — und in Flaschen höflichst empfohlen.

Nothwendige Empfehlung. Dem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich den Schank in meinem erkaufen, unter Nr. 17 am Lhonberge vorzüglich gelegenen, und dazu geeigneten Hause und Garten von nun an ungestört fortsetze, lade daher meine Freunde und Söhner, welchen ich mit besten Braun- und Weißbieren, Lager-, Auerwälder und andern Sorten Bieren aufwarten werde, ergebenst ein, und kann ihnen, wie früher, bei billigster Bewirthung erwünschte Garten- und ländliche Vergnügungen versichern und bereiten.
Gottlob Friedrich Regel.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der mit seinem eignen bequemen Wagen in einigen Tagen mit Extrapost nach Pesth in Ungarn abzureisen gedenkt, sucht einen Reisegesellschafter. Ist Niemand, der bis dorthin mitfährt, kann auch nur bis Prag oder Brünn mitreisen. Das Nähere in Stadt Hamburg Nr. 4.

Reisegesellschafter-Gesuch. Es sucht Jemand, welcher mit seinem eignen bequemen Reisewagen mit Extrapost den 16. oder 17. dieses Monats von hier nach Wien reist, einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Unkosten. Das Nähere darüber zu erfragen im Hotel de Prusse.

Reisegelegenheit nach Braunschweig mit einer verdeckten Chaise, Montag, den 14. Mai. Näheres zu erfragen Gerbergasse im grünen Palmbaum bei Ahrens.

Verloren. Gestern, den 11. d. M., gegen Abend, sind vom neuen Neumarkte aus nach dem Gasthose zum grünen Baum auf dem Rosplage in einem Packetchen 7 Duzend seidene Franzentücher verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche bei Herrn Neukirchner am Rosenthaler Thore gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren. Ein chirurgisches Verbandzeug in rothsaffianenem Etuis ist am 11. dieses in den Nachmittagsstunden auf dem Wege (von der Petersstraße aus durch das Floßthor und am Brandvorwerke vorbei) nach Connewitz verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung von 1 Thlr. 8 Gr. bei dem Herrn Chirurg Hebenstreit, in der Petersstraße Nr. 120, abzugeben.

Warnung. Da ich meine kleinen Bedürfnisse alle baar bezahle, so warne ich hiermit Jedermann, nichts auf meinen Namen zu borgen, es sey auch wer es wolle, indem ich durchaus nichts vergüten kann und werde. Mockau, am 8. Mai 1832. C. G. Siegel.

Den unbekanntem Besitzern der eigenmächtig in unsern Hofraum gefahrenen großen Rüstwagen dient zur Nachricht, daß, wenn sich selbige binnen 24 Stunden bei uns nicht gemeldet, diese Wagen in sichere Verwahrung auf ihre Kosten gegeben werden.

Den 13. Mai 1832.

Horns Erben, Nr. 1029.

Thorzettel vom 12. Mai.

Grimma'sches Thor. U.

Gestern Abend.

- 4 Hr. v. Wälznieß u. Hr. Stallstr. Schröder, aus Dessau, v. Dresden, im Hotel de Pol.
- Auf der Dresdner Silpost: Hr. Regoc. Meyer, Hr. Lieuten. Graf Wallwig, Hr. Buchhldr. Wagner, Hr. Dir. D. Blochmann u. Hr. Rfm. Dittmarsch, von Dresden, in Nr. 733, unbestimmt, in der Säge, bei Prof. Schnorr u. in St. Berlin, Hr. Justit. Eichapfel, von Weissenfels, Hr. Abyn, u. Hr. Partic. Long, v. London, im Blumenberge, im Hotel de Bav. u. pass. durch
- 5 Hr. Buchhldr. Schulz, v. Breslau, unbest.
- 5 Hr. Buchhldr. Heymann, v. Liegnitz, im Hufeisen
- 6 Hr. General v. Lügow, in preuß. Diensten, von Torgau, pass. durch

Vormittag.

- 5 Die Dresdner Diligence
- 6 Die Dresdner reisende Post
- 7 Hr. Buchhldr. Korn, v. Breslau, im Kramerhause
- Hr. Candid. Schilling, v. Wurzen, im Schwane.
- Hr. Richter, v. Schilbau, im Schwane.
- Hr. Hblgsh. Hdne, v. Prettin, bei Dupont.
- Hrn. Rfl. Erner u. König, v. Sauban, in Nr. 330 u. im Heilbrunnen.
- Dem. Hartmann, v. Dresden, im Blumenberge.
- Hr. Stud. Henschel, v. Pirna, im Petrinum.
- Dem. Kehn, v. Dresden, in St. Berlin.
- Hr. Rfm. Rutherford und Hr. Hblgsh. Köhler und Schnell, v. Breslau u. Darmstadt, im Fürstencoll.
- Hrn. Hblsl. Heckel u. Cohn, v. Reiffe u. Liegnitz, im Hufeisen u. im Harnisch.
- Hr. Hblsm. Subrauer, v. Lissa, unbest.
- Hr. Major Guttri, in preuß. D., a. Polen, unbest.
- Hr. Pferdehldr. Landau, v. Breslau, in der Säge.
- Hr. Hblgsh. Popper, v. Solingen, im Schwane.
- Hrn. Rfl. Kadencek u. Kopisch, v. Elberfeld und Breslau, in St. Berlin u. im Hotel de Saxe.
- Hr. Fabr. Häbler, v. Großschdau, in der Stocke.

Nachmittag.

- 1 Hr. Landrath v. Bose, v. Torgau, im deutschen Hause
- 2 Hr. Landrath Sommer u. Hr. Rittmstr. v. Lessing, außer Diensten, v. Dommisch, im Hotel de Pol.
- Hr. Commis Scheitlein, v. St. Gallen, im Kramerhuse.
- Hr. Hblgsh. Kores, v. Necholupp, bei Unger.
- Hr. Mühlenbes. Voigt, v. Colditz, bei Kreef.
- Hr. Falz, v. Görzig, unbest.
- Hr. Hblgsh. Commis Lips, v. hier, v. Dresden zur.
- Hr. Stud. Pursch, v. Leopoldsdorf, unbest.
- Hr. Mad. Claus, v. Dresden, pass. durch.
- Hr. Hauptm. Gräfe, a. preuß. D., v. Martinskirchen, in St. Hamburg.
- Frau D. Lehmann, v. Torgau, bei Mad. Storch.

- Hr. Hblsm. Matthes, v. Bittau, bei Mad. Storch.
- Hrn. Stud. Lüdersdorf und Goltz, von Liegnitz und Goldberg, in der Sonne.

- 4 Hr. Hblsl. Rasch u. Schnee, v. Netterode u. Im-mendorf, bei Rasch.
- Hr. Oberlandesger. R. Hande, v. Raumburg, unbest.
- Hr. Posthalter Kopf, v. Eisenburg, unbest.

Halle'sches Thor. U.

Gestern Abend.

- 4 Hr. Rfl. Saphiro, Kurie, Manneffon, Coleklad u. Alexander, v. Gumbinnen, unbest.
- 4 Hr. Rfm. Meyer, v. Kopenhagen, unbest.
- 6 Hr. Partic. Gumpel, v. Hamburg, bei Kees-
- 6 Frau Rittmstr. v. Hoyer, v. Roigsch, bei Hart
- 6 Hr. Rfm. Degener u. Dem. Kammelsburg, von Braunschweig, bei Degener
- 7 Hr. Buchhldr. Wigand, v. Pesti, bei Maret
- 7 Hr. Rfl. Wahlstab u. Herold, v. Lüneburg und Hamburg, bei Weinhold u. Kreiß

Vormittag.

- Auf der Magdeburger Post: Hr. Cand. Jacobi, v. Magdeburg, bei Jacobi
- 8 Hr. Amtm. Küster, v. Deligsch, unbest.
- 10 Hr. Lieuten. Salice-Contessa u. v. Lessing, in preuß. D., v. Düben, im Hotel de Pol.
- 10 Hr. Buchhldr. Enslin u. Gottschick, v. Berlin, im süb. Bar
- 12 Hr. Rfm. Rosenthal, v. Magdeburg, unbest.
- Hr. Kaufm. Cohn, v. Dessau, im r. Stiefel.
- Frau. Schmidt, v. Dessau, in St. Hamburg.
- Hr. Commis Schiemann, v. Belgern, unbest.
- Hr. Stud. Böttcher, v. Landsberg, bei Hildemann.
- Hr. Rfm. Liebmann, v. Dessau, unbest.

Nachmittag.

- Auf der Berliner Silpost: Hr. Buchhldr. Beh-told, Dehmigke, Kücker, Boicke, Josephy und Nauck, v. Berlin, in St. Hamburg, in der g. Hand, bei D. Kunz, Jahn, in der Feuerkugel u. bei Stadtger. Rath Heimbach, Hr. Kaufm. Rothhan u. Willans, v. Petersburg u. Hamburg, in St. Berlin, Hr. Stud. Lewin u. Dem. Buge, v. Berlin, in St. Hamburg u. bei Jahn, und Hr. Apoth. Köppen, von Rudolstadt, und Hr. Comm. Köppen, v. Potsdam, pass. durch
- 4 Auf der Braunschweiger Silpost: Hr. Buchhldr. Schönemann u. Herse, v. Bremen, Lessing, von Altona, Bassar, Besser u. Perthes, v. Hamburg, Schurenberg u. Meyer, v. Braunschw., Ustar, v. Pyrmont, u. Westermann und Kaiser, von Braunschweig, in Nr. 643, bei Köhler, in Wel-lers Hause, unbest., in d. 3 Kronen, bei Flei-scher, D. Müdel, in der Feuerkugel, bei Reubert, Westermann u. D. Müdel, Hr. Rfl. Höhr und

die
ern

13
nde
ich
ber
bes

rein
echt
und
den

denst
geles
aber
wals
über,
und

agen
reise-
rinn

emen
einen
Hotel

den

e aus
agend
Herrn

dieses
sthor
wird
ben

iermi
durch
gel.

Wunderlich, v. Zürich u. Bremen, in Hohm-
Dose u. pass. durch
Dr. Fabr. Thiele, Dr. Matthae, Dr. Amtmann
Kunze u. Dr. Def. Commiss. Liebmann, v. Ros-
lau, Sandersleben, Wartenburg und Schnadig,
unbestimmt.
Dem. Weinhold u. Schmidt, v. Beyeröbör, unb.
Hrn. Amtl. zum Felde u. Siebigke, v. Franz und
Bindorf, unbest.

K a n s t ä d t e r T h o r. U.

Gestern Abend
Dr. Gärtler Altenborn, v. Eisleben, bei Höfer
Dr. D. Kühn, a. Limehne, v. Weisenseis, pass. durch
Dr. Kfm. Pusch u. Dr. Luchbinder Niese, v. Saal-
feld, im Hotel de Pol.
Dr. Oberdirector Stromeyer u. Dr. Gastgeber Hem-
leb, v. Weimar, im Hotel de Pol.
Dr. Kfm. Kaiser, v. Sangerhausen, im Hotel de Pol.
Dr. Kfm. Schall, v. Frankenhausen, im Hotel de Pol.
Dr. Kfm. Belling, v. Erfurt, im Elephanten
Dr. Rentbeamter Schlegel, a. Mühlberg, v. Mer-
seburg, im deutschen Hause

V o r m i t t a g.

Dr. Buchhldr. Pöflund und Hrn. Pbls.-Commiss.
Gordier u. Müller v. Stuttgart u. Gießen, im
silb. Wäz u. bei Kammerrath Ploß
Dr. Kfm. Stecher, v. Schraplau, unbest.
Die Hamburger reitende Post
Frau Gräfin, v. Eisleben, im Kranich.

N a c h m i t t a g.

Frau Justizamt. Hoppe, v. Helfte, im Hotel de Pol.
Dr. Bauinsp. Hertel u. Mad. Höfer, v. Raumburg,
unbest. u. bei Höfer
Dr. Justizamt. Schmidt v. Buttstädt, im g. Adler
Die Frankfurter reitende Post
Dr. Mühlenbes. Müller, Dr. Kfm. Bartels u. Hrn.
Hblsl. Bauer u. Dbring, a. Erfurt, Thambück,
Treuen u. Plauen, v. Eckartsberga, im Hot. de
Pol. u. unbest.
Hrn. Kfl. Hef, Pohl, Großmann u. Kaufmann, a.
Rübesheim, Landshut u. Länhausen, v. Frankf.
a. M., pass. durch
Dr. Gerichtsdic. Eöber, v. Rabla, bei Biberach
Dr. Buchhldr. Frommann, v. Jena, in der Salom-
Apothek
Dr. Kfm. Wolf, v. Weisenseis, im gr. Blumenb.
Dr. Buchhldr. Wasse nebst Gattin, v. Duedlinburg,
bei Schmidt.

P e t e r s t h o r. U.

Gestern Abend.
Dr. v. Wolfersdorf u. Dr. v. Ludwig, v. Kuligt,
im Hotel de Prusse
Dr. Kfm. Fächsel, v. Bergel, in Hummels Hause
Vormittag.
Hrn. Kfl. Becher, v. Dypurg, im bl. Ros
Dr. Kfm. Rehm, v. Schneeberg, in Nr. 548
Dr. Archidial. M. Voigtländer, v. Schneeberg, bei
Frobberger
Dr. Kfm. Zill, v. Lichtenstein, im gr. Baum

Dr. Adv. Schuberof, v. Altenburg, im gr. Baum 12
Mad. Stölzel u. Debler, v. Pöniß u. Krimmischau,
bei Pätz u. unbest.
Dr. Wallerstein, v. Dresden, im Anker.
Dr. Hirsch, v. Halberstadt, bei Bock.
Dr. Cand. Agold, v. Eisenberg, bei Rosk.
Nachmittag.

Hrn. Kfl. Schmiedell u. Foster, v. Hamburg, im
Heißbrunnen
Dr. Goldarb. Dantsch, v. Altenburg, bei Wigel.
Dr. Hblsl. Winkler, v. Annaberg, unbest.
Dr. Fabr. Vogel, v. Waldenburg, bei Parich.
Frau d'Alinger, v. Schneeberg, bei Morgenstern.
Hrn. Hblsl. Ehrhardt u. Reizenberger, v. Baireuth
u. Remnath, in Nr. 33.
Dr. Ger.-Dir. Constantin, v. Zeitz, im rothen u.
weißen Löwen.
Frau Heyne, Kfmstr. v. Meerane, in Nr. 127.
Dr. Apoth. Stöber u. Dr. Cand. Gremniß, v. Al-
tenburg u. Gyla, im gr. Baum.
Dr. Pöppig, Röniger u. Brühme, Kfmstr. von
Sera, in Nr. 548.
Mad. Herrmann, v. Altenburg, bei Bierer.
Dr. Kirchenrath D. Klein u. Dr. Wundarzt Masche,
v. Eisenberg, bei Krage.

H o s p i t a l t h o r. U.

G e s t e r n A b e n d.

Dr. Justizamt. Schwarzenberg, v. Wechselburg,
bei Act. Beer
Dr. Kfm. Nelhey, v. Chemniß, in Nr. 612

V o r m i t t a g.

Auf der Annaberger Post: Hrn. Kfl. Schneider,
Lehner u. Bodemer, v. Augustsburg, Chemniß
u. Zschopau, unbest., in St. Hamburg und im
Hotel de Bav., Hrn. Hblsl. Behr, Unger u. Die-
ber, v. Limbach u. Seyer, unbest., bei Belzig u.
im Pl. Hofe, Dr. Adv. Schumann u. Dr. Amts-
steuereinnehmer Wenzel, v. Chemniß, unbest. u.
im gr. Blumenberge
Dr. Kfm. Ritter, v. Annaberg, unbest.
Dr. Fabr. Frißche, v. Zschopau, bei Raumann
Dr. Kfm. Bach, v. Katharinenberg, im gr. Blumenb.
Dr. Postmstr. Heinsius, v. Dresden, bei Lungwitz
Dem. Kunze, Reubert, Grabl u. Hersfurth, Kfmstr.
Töchter, v. Hainichen, bei Ulrich u. unbest.
Dr. Gutsbes. Decarre, v. Saaz, im Hotel de Prusse.
Dr. Pfarrer Wegner, v. Gnaundstein, unbest.

N a c h m i t t a g.

Dr. Kfm. Krause, v. Chemniß, bei Kfm. Friederici
Dr. Kfm. Lüder, v. Wittweyda, im Elephanten
Dr. D. Schneider, v. Reusa, im Hotel de Bav.
Ibro Erlaucht die Fürstin v. Schömburg-Walden-
burg, in Reichels Garten
Dr. Stadtschr. Fleck, v. Grimma, im Hotel de Pol.
Dr. Pastor Henckel, v. Deßdorf, in der g. Sonne.
Dr. Krenzel, Cand. d. Theol., v. Raunhof, unbest.
Frau D. Rech, v. Chemniß, bei D. Hartmann.
Dr. Commis Gumprecht, v. Krimmischau, bei Rasch.
Hrn. Kfl. Haas u. Baumann, von Hainichen, im
Tiger u. in Holbergs Hause.